

Das Hotelzimmer der Zukunft kostet Nerven

Überall Bewegungssensoren und Bildschirme – dabei würde ein schnelles WLAN schon ausreichen

VON BARNABY SKINNER

Um ins Hotelzimmer zu gelangen, gilt es, einen abgedunkelten Raum zu durchschreiten. Der Angestellte, der uns in die 6. Etage begleitet, klärt auf: «So hat man das Gefühl, in die Zukunft zu reisen.»

Die Suite Nummer 3120 im Novotel Vaugirard Montparnasse in Paris ist kein normales Hotelzimmer. Für vier Monate hat die französische Hotelkette Novotel, eine Tochterfirma von Accor, das Zimmer mit Technik vollgestopft, um etwa hundert Gästen aus aller Welt, darunter die SonntagsZeitung, ihre Version des Hotelzimmers der Zukunft vorzuführen.

Mit einer Handbewegung vor dem Bildschirm Pizza bestellen

Über dem Doppelbett hängt ein Bildschirm mit einer Diagonalen von knapp zwei Metern. Setzt man sich in die Nische oberhalb des Bettes, hat man einen direkten Blick auf den Eiffelturm. Das Interesse gilt aber weniger der Aussicht, sondern einem weiteren TV mit Xbox-Spielkonsole.

Stellt man sich in der Suite an die richtige Stelle – der Boden ist entsprechend markiert – verwandelt sich der Spiegel ebenfalls in einen Bildschirm. Ein Bewegungssensor nimmt Armbewegungen



Die visionäre Suite 3120: Riesenbildschirm, darunter Xbox mit Bewegungssensoren, grüne Sitznische

FOTO: PHILIPPE WANG

auf, um den Radiosender zu wechseln oder die Wegbeschreibung zum indischen Restaurant aufzurufen. Oder doch lieber Take-away? Die Pizza ist mit einer einfachen Handbewegung bestellt.

Weiter geht die geballte Ladung Technik im Badezimmer. Dreht man den Warmwasserhahn auf, färbt er sich rot. Das technische Prunkstück der Suite 3120 ist der

Spieltisch von Microsoft, ausgestattet mit einem berührungssensitiven Display. Damit lassen sich digitale Postkarten gestalten und verschicken.

Nicht nur Novotel versucht Erwartungen auszuloten, die Hotelgäste künftig an ihren Aufenthalt haben. Jährlich investieren Hotelketten wie Hilton (600 000 Zimmer) oder Intercontinental Hotel Groups

(650 000) mehrere zehn Millionen Franken in die Beantwortung von Fragen wie: Wollen Gäste von Robotern bedient werden? Oder: Soll die Minibar wie die Facebook-Pinnwand des Gastes bestückt werden? Bislang haben diese Investitionen wenig gefruchtet. Die technische Realität in Hotelzimmern ist heute selbst in Fünfsterne-Hotels oft ernüchternd. Bis der

Gast etwa das Unterhaltungssystem ausgeklügelt hat, muss er schon abreisen, so komplex sind sie.

Die technologische Umständlichkeit setzt sich leider auch in der Suite 3120 fort. Das Radio schaltet sich beim Vorbeigehen ein, weil die Bewegungssensoren zu fein einstellt sind. Die Navigation im Spiegel funktioniert dafür gar nicht. Das Ärgerlichste ist der

berührungssensitive Tisch. Nach einer halben Stunde geben wir die Suche nach dessen Aus-Schalter entnervt auf und versuchen trotz des Lärms der Gerätelüftung etwas Schlaf zu finden.

Schlussfolgerung: Die Gäste wollen überall vernetzt sein

Glücklicherweise sieht selbst Novotel ein, dass die Zukunftsvisionen überdacht werden müssen. So wird keines der weltweit 60 000 Zimmer wie die Suite 3120 eingerichtet. «Doch es gab auch positives Feedback», so die Novotel-Pressestelle. Dieses führt nun dazu, dass in ganz Europa zur Gästunterhaltung in Novotel-Lobbys Xbox-Konsolen mit Bewegungssensoren eingerichtet werden.

Die wichtigste Schlussfolgerung lautete: «Unsere Gäste wollen überall vernetzt sein.» Eine Empfehlung könnte also sein: Sorgt dafür, dass Gäste drahtloses Internet vorfinden. Die übrige Technik bringt der Gast selber mit.

Denn sogar in der Suite 3120 nutzten wir für E-Mails, zum Websurfen oder für die Restaurantsuche nicht die zur Verfügung gestellten TVs und die Konsole, sondern einen weiteren Bildschirm: das eigene Smartphone.

www.accorhotels.com

ANZEIGE



Barcelona

ab Fr. 343.-*



Rambblas, Rumbas, Tapas. Und da und dort ein Riesen-Gaudi.

Hotel-Tipp: AB Viladomat ***

Das Hotel bietet 81 geschmackvoll eingerichtete Zimmer. Die Plaça de Catalunya und zahlreiche Einkaufs- und Ausgahmöglichkeiten sind zu Fuss bequem erreichbar.

Weitere Angebote buchen auf: www.travel.ch/barcelona

London

ab Fr. 436.-*



Eine Stunde hintendrein. Und der Zeit doch immer voraus.

Hotel-Tipp: Bedford ***

Direkt neben dem British Museum bietet das Hotel mit 183 gemütlich eingerichteten Zimmern optimale U-Bahn-Anbindungen. Und direkt nebenan warten diverse Einkaufs- und Ausgahmöglichkeiten auf Sie!

Weitere Angebote buchen auf: www.travel.ch/london

Paris

ab Fr. 301.-*



Stürmen Sie die Bastille, den Louvre oder einfach das wilde Nachtleben.

Hotel-Tipp: Victor Masse **

Dieses 1875 erbaute Hotel mit 40 Zimmern besticht durch seine Lage in einem typisch Pariser Viertel, zwischen Opera und Sacré-Cœur, in der Nähe vieler Cabarets, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten.

Weitere Angebote buchen auf: www.travel.ch/paris

Rom

ab Fr. 326.-*



In II bis III Tagen durch MMM Jahre Geschichte. Und das mit nur V Klicks.

Hotel-Tipp: Taormina **

Das Hotel mit 54 zweckmässig eingerichteten Zimmern befindet sich in einem Gebäude aus dem frühen 19. Jahrhundert. Das Kolosseum, das Forum Romanum und weitere Attraktionen liegen in Gehweite.

Weitere Angebote buchen auf: www.travel.ch/rom

Wien

ab Fr. 301.-*



Zwei Mal von Napoleon erobert. Jetzt sind Sie dran.

Hotel-Tipp: Altwienerhof ***

Das Familienhotel mit 32 individuell möblierten Zimmern liegt zwischen Zentrum und Schloss Schönbrunn. In der Umgebung finden Sie Bars und Geschäfte. Der Prater und der Petersdom warten auf Sie.

Weitere Angebote buchen auf: www.travel.ch/wien

*Preis inkl. Direktflug ab/bis Zürich oder Basel und 2 Übernachtungen mit Frühstück. So gefunden am 14.02.2012 für Reisedaten 29.05.–31.05.2012. Dies ist ein Richtpreis. Die verbindlichen Tagespreise werden auf www.travel.ch in Echtzeit berechnet und können je nach Buchungs- und Reisezeitpunkt variieren.

82 Städte
14'420 Hotels
397 Flüge
www.travel.ch



travel.ch

Näher. Für nah und fern.